Objekt:	Medaille von Georg Breuer auf König Karl XI. von Schweden, 1665
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 22073

Beschreibung

Als der schwedische König Karl X. Gustav 1660 starb, war sein Sohn und Nachfolger erst fünf Jahre alt. Bis zu seinem 17. Lebensjahr übten seine Mutter und hohe Beamte die Amtsgeschäfte für ihn aus.
Die Medaille von Georg Breuer entstand, als Karl XI. zehn oder elf Jahre alt war. Auf dem Avers ist der junge Herrscher im Brustbild nach rechts dargestellt. Der Revers zeigt Karl XI. mit einem Hermelinmantel bekleidet, er ist auf die Knie gesunken und richtet seinen Blick zum strahlenden Namen Gottes empor. Als Anspruch, die Herrschaft in Zukunft ohne Vormundschaft auszuüben, liegen neben ihm die Krönungsinsignien. Auch die Umschrift verweist selbstbewusst auf die kommende Alleinregierung Karls XI. Verkürzt ist hier ein Vers aus dem ersten Buch der Könige (1 Kg 3,13) wiedergegeben: sed et haec quae non postulasti dedi tibi divitias scilicet et gloriam ut nemo fuerit similis tui in regibus cunctis retro diebus – Und dazu gebe ich dir, worum du nicht gebeten hast, nämlich Reichtum und Ehre, sodass deinesgleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1665

	wer	Johann Georg Breuer (1649-1695)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Karl XI. von Schweden (1655-1697)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schweden
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Insignie
- Kind
- Krönung
- Medaille
- Porträt

Literatur

- Hildebrand, Bror Emil (1874): Sveriges och Svenska Konungahusets Minnespenningar, Praktmynt och Belöningsmedaljer. Stockholm, S. 386.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 125.